



Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Deutschland

Deutschland - Überblick

Küsten, Seen und Häfen

Die deutsche Küstenlinie erstreckt sich über 3660 km, und die Inlandsgewässer decken eine Fläche von 1200 km² ab. Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven sind die größten Handelshäfen und Cuxhaven, Bremerhaven und Sassnitz die wichtigsten Fischereihäfen.

Potential

Der Fischereisektor erzeugt gesunde Lebensmittel mit einer stabilen Nachfrage, die durch innovative Marketingmaßnahmen erhöht werden kann. Kleine Küstenfischereien können touristische Aktivitäten integrieren und ihre Aktivitäten diversifizieren, um neue Einkommensquellen zu schaffen.

Der Aquakultursektor besitzt ein gutes Potential für weiteres Wachstum und Entwicklung. Marketingprogramme können die Qualität und die Vorteile von lokal erzeugtem Fisch hervorheben. Durch Innovation lassen sich der Ertrag und die Produktivität bestehender Produktionsstandorte verbessern, und neue Einkommensquellen, wie etwa die Weiterentwicklung der Meeresaquakultur, können erschlossen werden.



Wirtschaftsleistung und Beschäftigung

Im Fischereisektor sind 1 372 Menschen in Vollzeit beschäftigt. Die jährlichen Fangmengen betragen rund 211 000 Tonnen Fisch, mit einem Anlandungswert von rund 209 Mio. EUR. Im Aquakultursektor erzeugen 1063 Vollzeitbeschäftigte etwa 25 000 Tonnen Fisch pro Jahr, mit einem Wert von rund 80 Mio. EUR.

Deutschlands operationelles Programm



Budget

Insgesamt (EU + national):
284 598 180 €

EU-Beitrag:
219 596 276 €
(3,82 % des EMFF insgesamt)

Das Operationelle Programm (OP) deckt die „Sechs Prioritäten der Union“ ab, die im EMFF definiert sind, und zwar:

1. Förderung einer ökologisch nachhaltigen, ressourcenschonenden, innovativen, wettbewerbsfähigen und wissensbasierten **Fischerei**,
2. Förderung einer ökologisch nachhaltigen, ressourcenschonenden, innovativen, wettbewerbsfähigen und wissensbasierten **Aquakultur**,
3. Unterstützung der **Durchführung der GFP**,
4. Steigerung von **Beschäftigung und territorialem Zusammenhalt**,
5. Förderung der **Vermarktung und Verarbeitung**,
6. Förderung der **Durchführung der Integrierten Meerespolitik (IMP)**.



1. Fischerei

Was?

Die deutsche Fischereiflotte besteht aus 1490 Schiffen (zwei Drittel davon sind kleine Küstenfischereiboote mit einer Länge von weniger als 12 Metern). Die Flotte ist vor allem in der Nord- und Ostsee, aber auch im Atlantik unterwegs.

Ziel des operationellen Programms

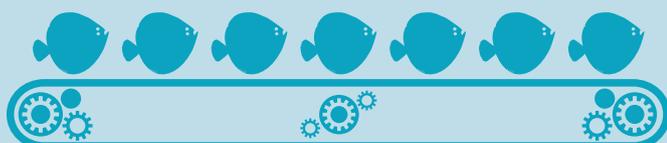
Unterstützung des Übergangs zu umweltfreundlichen und ökologisch nachhaltigen Fischereien, sowohl für den Naturschutz als auch zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt der Meere.

Hauptergebnis

Verringerung der Auswirkungen der Fischerei auf die Meeresumwelt, Vermeidung und Verringerung unerwünschter Fänge, Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität der Fischereibetriebe sowie die Verbesserung der Sicherheit und der Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der Berufsausbildung, Erwerb neuer beruflicher Fertigkeiten und lebenslanges Lernen.

Budget:

EMFF: 41 195 000 €
Nationaler Beitrag: 14 875 001 €
(19,7 % der Bewilligung des OP)



2. Aquakultursektor

Was?

Die Zucht erfolgt in Durchfluss- und Kreislaufanlagen sowie in extensiv betriebener Teichwirtschaft.

Ziel des operationellen Programms

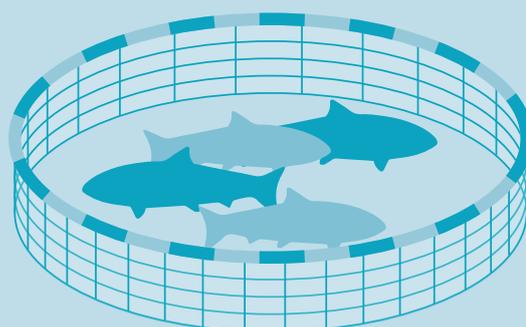
Unterstützung von Maßnahmen für Wasser und Umwelt sowie produktive Investitionen in Aquakultur und Innovation.

Hauptergebnis

Förderung von technologischem Fortschritt, Innovation und Wissenstransfer, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität der Aquakulturbetriebe sowie Verbesserung der Sicherheit und der Arbeitsbedingungen, Schutz und Wiederherstellung der aquatischen Biodiversität, Stärkung der aquakulturrelevanten Ökosysteme, Förderung einer ressourcenschonenden Aquakultur mit einem hohen Grad an Umweltschutz und Entwicklung der Berufsausbildung, Erwerb neuer beruflicher Fertigkeiten und lebenslanges Lernen.

Budget:

EMFF: 64 232 000 €
Nationaler Beitrag: 21 410 667 €
(30,1 % der Bewilligung des OP)



3. Gemeinsame Fischereipolitik (GFP)



Was?

Datenerhebung und Fischereiaufsicht sind für eine effiziente Verwaltung des Fischereisektors und für das Management der Fischbestände, insbesondere in Meeresschutzgebieten, von wesentlicher Bedeutung.

Ziel des operationellen Programms

Unterstützung für Datenerhebung, Aufsicht und Durchsetzung.

Hauptergebnis

Verbesserung und Bereitstellung wissenschaftlicher Kenntnisse sowie Verbesserung der Erhebung und Verwaltung von Daten, Unterstützung der Begleitung, Kontrolle und Durchsetzung der Vorschriften.

Budget:

EMFF: 59 695 225 €

Nationaler Beitrag: 14 338 567 €

(26 % der Bewilligung des OP)



4. Von der örtlichen Bevölkerung betriebene Maßnahmen zur lokalen Entwicklung



Was?

Unter dem Europäischen Fischereifonds wurden 23 lokale Aktionsgruppen für Fischerei in Deutschland aufgestellt. Sie haben sich als ein erfolgreiches Instrument zur Förderung von Stärken und Gelegenheiten für Fischerei und Aquakulturgebiete erwiesen.

Ziel des operationellen Programms

Unterstützung für die Durchführung örtlicher Entwicklungsstrategien.

Hauptergebnis

Förderung des Wirtschaftswachstums, soziale Inklusion sowie Schaffung von Arbeitsplätzen, Unterstützung der Beschäftigungsfähigkeit und Mobilität der Arbeitskräfte in den von der Fischerei und der Aquakultur abhängigen Gemeinschaften an der Küste und im Binnenland, und Diversifizierung der Tätigkeiten innerhalb des Fischereisektors und durch Verlagerung auf andere Sektoren der maritimen Wirtschaft.

Budget:

EMFF: 20 910 000 €

Nationaler Beitrag: 3 690 001 €

(8,6 % der Bewilligung des OP)



5. Marketing und Verarbeitung



Was?

Der deutsche Verarbeitungssektor beschäftigt mehr als 6500 Personen in Vollzeit und produziert rund 500 000 Tonnen Fischereiprodukte. Sein Jahresumsatz liegt bei etwa 2 Mrd. EUR. Es gibt 13 Erzeugerorganisationen und zwei Vereinigungen von Erzeugerorganisationen, die in Deutschland aktiv sind.

Ziel des operationellen Programms

Unterstützung von Marketingmaßnahmen und der Verarbeitung von Fischerei- und Aquakulturprodukten.

Hauptergebnis

Verbesserung der Marktorganisation für Fischerei- und Aquakulturprodukte sowie Anregung von Investitionen im Verarbeitungs- und Marketingsektor.

Budget:

EMFF: 23 081 051 €

Nationaler Beitrag: 7 193 334 €

(10,6 % der Bewilligung des OP)



6. Integrierte Meerespolitik (IMP)



Was?

Die größten Herausforderungen im Bereich der IMP sind die bessere Nutzung ihrer Potentiale, dem weiteren Ausbau der Kooperation zwischen allen Beteiligten und der Ausbau der IT-Systeme zu Daten im Zusammenhang mit der Meeresüberwachung, insbesondere im Hinblick auf die Durchführung der Meeresstrategierahmenrichtlinie (2008/56/EC).

Ziel des operationellen Programms

Unterstützung von Umweltmaßnahmen, insbesondere der Kenntnisse über den Zustand und die Förderung des Schutzes der Meeresumwelt.

Hauptergebnisse

Förderung des Schutzes der Meeresumwelt und der nachhaltigen Nutzung der Meeres- und Küstenressourcen sowie der Schutz und die Verbesserung des Wissens über den Zustand der Meeresumwelt.

Budget:

EMFF: 2 500 000 €

Nationaler Beitrag: 833 334 €

(1,2 % der Bewilligung des OP)

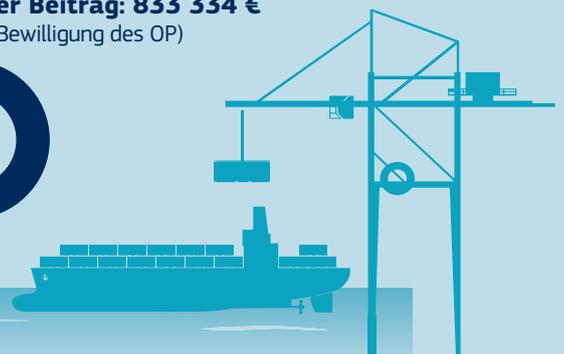




Bild des Hamburger Hafens
© Shutterstock, 2016

Erfolgsgeschichte



Die Website Fischerleben in Schleswig-Holstein bietet ein breites Spektrum an Informationen über den Fischereisektor in Norddeutschland, vom Tourismus und praktischen Ratschlägen rund um den Beruf bis hin zur Ökologie der Fischerei. Auf der Website findet man auch Informationen über Fischereihäfen, Museen und Informationszentren. Für angehende Angler gibt es praktische Informationen sowie Tipps, wo man am besten frischen Fisch kauft - sei es vom Fischhändler oder direkt vom Kutter. Eine Sammlung spezialisierter Fischrestaurants und lokale Rezepte bieten Anregungen, wie man frisch gefangenen (oder gekauften) Fisch am besten genießen kann.

Weitere Informationen

- Europäische Kommission Fischerei
- Fischerei in Deutschland
- Europäischer Meeres- und Fischereifonds
- Nationaler Strategieplan Aquakultur für Deutschland
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft